

**UWV-Chef Fritz Bahne**

## Abschied nach 33 Jahren



Mit Fritz Bahne verlässt ein Urgestein die Hellenthaler Politik. Er arbeitet als sachkundiger Bürger weiter.

Foto: Hilgers

Von Bernd Kehren

**„Am 1.12. mach’ ich winke, winke. Dann war’s das“, sagt UWV-Fraktionschef Fritz Bahne, der nach 33 Jahren im Rat einem Jüngeren Platz macht. Hans Mießeler wird für ihn nachrücken und auch als Fraktionssprecher arbeiten.**

„Am 1.12. mach’ ich winke, winke. Dann war’s das“, sagt UWV-Fraktionschef Fritz Bahne, der nach 33 Jahren im Rat einem Jüngeren Platz macht. Hans Mießeler wird für ihn nachrücken und auch als Fraktionssprecher arbeiten.

Heute wird Fritz Bahne noch den Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss übernehmen, und bis zum 30. November im Rat aktiv bleiben, dann ist Schluss – fast, denn als sachkundiger Bürger bleibt er der Politik erhalten.

Vor der Kommunalwahl hatte er in der UWV schon angekündigt, dass er noch während der Legislaturperiode einem jüngeren Platz machen werde. „Es ist wacker dicht gehalten worden“, so der Fraktionschef. Aber irgendwann sickere das ja dann doch durch.

Bahne begann seine politische Arbeit 1971 in der SPD. Für die Sozialdemokraten kam er per Direktmandat vor 33 Jahren in den Gemeinderat. Dann kam es zum Zerwürfnis, Bahne war einer der Gründer der UWV in der Gemeinde.

Wie war das denn damals in der Hellenthaler Politik? „Das Härteste, was es gab“, antwortete der pensionierte Zollbeamte: „Da hatte man es mit Leuten zu tun, die waren so schwarz. Die haben im Kohlekeller noch Schatten geworfen.“

### **„Hartes Geschäft“ in Opposition**

„Ich habe immer in der Opposition gearbeitet“, erzählt der 75-Jährige weiter. „Das war ein sehr hartes Geschäft.“ Schließlich sei es aber gelungen, in Hellenthal die absolute Mehrheit der CDU zu knacken. Viele umliegende Kommunen würden den Hellenthaler Rat darum beneiden.

Schon als Manfred Ernst noch Bürgermeister gewesen sei, seien bessere Zeiten angebrochen. Auch wenn Ernst später der CDU beigetreten sei, habe seitdem die Sachpolitik im Vordergrund gestanden. „Manfred Ernst hat sich immer neutral

verhalten“, sagt Bahne. Die Sachpolitik sei auch durch den parteilosen Bürgermeister Rudolf Westenburg bis heute fortgesetzt worden.

Fritz Bahne vertritt die Gemeinde Hellenthal in der Verbandsversammlung des Wasserverbands Oleftal und ist Mitglied des Kirchenvorstands St. Anna in Hellenthal.

Wie fühlt man sich, wenn man nach 33 Jahren Ratsarbeit aufhört? „Ein komisches Gefühl“, gesteht der 75-Jährige. Aber es warte genug Arbeit im Vereinskartell auf ihn und er wolle mit seinen Mitstreitern den Musikverein wieder ins Leben rufen. Er findet es schade, dass ein Ort wie Hellenthal keinen Musikverein mehr hat. Ein Vorstand sei bereits ins Leben gerufen worden. „Mal sehen, wie es weitergeht.“

Artikel URL: [http://www.rundschau-online.de/eifelland/uwv-chef-fritz-bahne-abschied-nach-33-jahren\\_16064602\\_20979822.html](http://www.rundschau-online.de/eifelland/uwv-chef-fritz-bahne-abschied-nach-33-jahren_16064602_20979822.html)